

hard Schneider zu Hard, zum drittenmal, öffentlich feilgeboten werden, als:

- a) Das außer Hard an der Landstraße gelegene Wohnhaus und der Stadel nebst Stallung Nr. 51, sammt Nebengebäuden in Hard, sub Bes. Nr. 360.

An das Wohnhaus fließt das ehemalige Fabriks-Gebäude, so wie das Walke-Gebäude.

Im ersten Gebäude befindet sich dermalen eine Wohnung. Hart an dem erwähnten Wohnhause steht das Appretur-Gebäude mit einer Mouffelin-Appret-Maschine.

Auch ein Gebäude zu einer Brennerei findet sich vor.

Zu diesem Komplex gehört auch die Bleiche-Einrichtung, als Walke sammt Triebwerk, Appretur (auch Cylinder oder Gallander genannt) und Presse, Rauchofen, Kessel u. s. w., so wie der Wasserfall, oder das Recht zum Wasser-Bezuge.

Endlich ist ein circa  $1\frac{1}{2}$  Sauchart großes Stück Wiesboden hieher gehörig.

Hiefür besteht der Schätzungs- und Ausrufs-Preis in 7000 fl. R. W.

- b) Eine circa 10 Sauchart große Wiese in Mittelerlach pr. 3650 " " "  
c) Die circa  $11\frac{1}{4}$  Sauchart große Wiese in Bommen pr. 3800 " " "

Bei dieser Versteigerung, nemlich am 29. Februar 1840, werden diese feilgeborenen Realitäten auch unter dem Schätzungs- und Ausrufs-Preise hindann gegeben werden.

Die Versteigerungs-Bedingnisse werden bei der Versteigerungstagfahrt bekannt gegeben, jedoch stehen dieselben in den gewöhnlichen Amtsstunden jedermann dahier zur Einsicht offen.

Uebrigens werden die Hypothekar-Gläubiger auf diesen Versteigerungs-Vorgang zur Wahrung ihrer Rechte aufmerksam gemacht.

Bregenz, im Februar 1840.

Kais. Königl. Land- und Kriminal-Gericht.

- 2) Ravensburg. Verkauf einer Fabrik.

Vermöge oberamtsgerichtlichen Auftrags vom 31. Januar d. J. in der Debitsache des W. F. Wagner und Comp. werden folgende Liegenschaften und Fabrik-Einrichtungen zum Verkauf ausgesetzt.

Die zum Betrieb einer Seidenspinnerei eingerichtete Fabrik im Delschwang, hiesiger Gemeinde,  $\frac{1}{4}$  Stunde von der Stadt entfernt, an dem sogenannten Flattbach gelegen und bestehend aus: einem 2stöckigen Wohnhaus, gemauert, mit gewölbtem Keller, im B. B. A. 1200 fl.

einem ganz neuen zweistöckigen Fabrikgebäude, unten gemauert, oben geriegt mit französischem Dachstuhl. B. B. A. 10,000 fl.

dem gehenden Werk, Giesbett,

2 eisernen Wellbäumen, 7 eisernen Kammrädern, 1 hölzernem Lambour und aufrechtem eisernem Wellbaum. B. B. A. 1900 fl.

$\frac{3}{8}$  Morgen 11,7 Ruthen Garten beim Haus.

Zur Seidenspinnerei gehören und werden verkauft:

Maschinen:

- 1 großer Wolf;
- 1 kleiner Wolf;
- 2 Streichmaschinen, cylinderartig;
- 2 Verkammmaschinen an einem Getrieb;
- 3 Streich- und 1 Lockmaschine;
- 1 Drehstuhl sammt Werkzeug;
- 1 Schneidmesser;
- 1 feine Spinnmaschine mit 176 Spindeln;
- 1 feine Spinnmaschine mit 144 Spindeln;
- 1 ditto zu Flachs und Seiden brauchbar mit 64 Spindeln;
- 1 ditto noch nicht zusammengesetzt;
- 1 Vorspinnmaschine mit 144 Spindeln;
- 1 ditto mit 88 Spindeln;

- 1 feine Spinnmaschine mit 176 Spindeln;
- 1 Krattisch;
- 1 Bandmaschine mit 5 Aufzähnen;
- 1 Spuhlmachine mit 12 Spuhlen;
- 1 Auslegtisch mit Zugmaschine;
- 1 Stuhl mit 2 Zeugmaschinen;
- 1 ditto;
- 1 Scheer- und Bürstenmaschine;
- 3 Häpel;
- 1 Bettelrahm;
- 2 Webstühle;
- 2 ditto.

Auf den Gebäuden und Gütern haften außer den Steuern keine erheblichen Beschwerden.

Da das Fabrikgebäude mit einer ansehnlichen Wasserkraft versehen ist, so würde es sich auch zu einem andern Fabrikbetrieb eignen, wie denn auch ehemals in demselben die Papierfabrikation betrieben wurde.

Die Verkaufs-Verhandlung wird Donnerstag den 5. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden.

Auswärtige, der Verkaufsbehörde unbekannte Kaufslustige, haben sich über ihr Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 8. Februar 1840.

Stadtrath.  
Stadtschultheiß Szwenger.

Ein junger Handlungs-Kommis aus der französischen Schweiz wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen; er hat seine Lehrjahre in einem gemischten Waarengeschäft erstanden und servirt als Kommis seit  $1\frac{1}{2}$  Jahre im gleichen Hause; derselbe ist in der deutschen wie in der französischen Sprache gleich gut bewandert, und hat über Moralität und Kenntnisse die empfehlendsten Zeugnisse aufzuweisen. Nähere Auskunft ertheilt das Bureau des Erzählers.

- 3) Zu verkaufen.

Eine Papierfabrik nahe bei der Stadt Dillingen, im K. Bayern, unweit der Donau, an einem starken Flusse, in einer flachen und fruchtbaren Gegend, auch nahe an der Ulmer und Donaumörther Landstraße gelegen, wird hiemit zum Verkauf angetragen. Dieses Werk wird aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen abgelassen, so daß nur die Hälfte des Kaufschillings baar bezahlt werden darf. Jedem Käufer steht frei, solches mit allem Vorrathe, nebst 26 Tagwerk Acker und Wiesen, zu übernehmen oder nicht. Diese Fabrik steht auf einer Insel, hat beständig Ueberfluß an Wasser, inzwischen anderthalb Tagwerk Wurz- und Baumgarten, ist frei von Wasser- und Feuergefahr und hat auf vier Seiten freie Aussicht. Die Wohnung und Papierfabrik, nebst Dekonomiegebäuden, sind im Jahr 1838 neu erbaut. Das Nähere ist in frankirten Briefen zu erfahren bei Hrn. P. P. Peretti, Kaufmann in St. Gallen.

Bei Scheitlin und Bollhofer in St. Gallen ist erschienen:

## Der Pfarrer.

Antrittspredigt, gehalten in Wattwil den 26. Jenner 1840 von

Karl Steiger.

Preis geheftet 6 fr.

Der gefeierte Herr Verfasser der Wochenpredigten giebt hier zur Erinnerung des hochwichtigen Tages seinen Pfarrkindern und allen denen, welche das Reich Gottes suchen, seine Antrittspredigt. Möge sie den Segen bringen, den der würdige Herr Pfarrer damit erzielen will; daß seine Worte, zu den Herzen gesprochen, nie verhallen.